

## INFORMATIONSBLETT 1

März 2020

### Jahresprogramm 2020

Datum	Veranstaltung	Was/Wo	Wer
26.03.2020	Generalversammlung	→ verschoben	alle
27.03.2020	Treffpunkt Backen für den Markt	→ abgesagt	J, E
Frühlingsferien 2020	Integrativer Ferienpass	→ abgesagt	K, J
17.04.2020	Treffpunkt Ausgang	→ abgesagt	J, E
01.-03.05.2020	Mai-Wochenende	Greizerland	J, E
9.05.2020	Frühlingstagung	Zürich	E
16.05.2020	Treffpunkt	Disco: Let's Dance Alte Schule	K, J, E
06.-13.06.2020	Ferienwoche auf der Ranch	San Jon	E
19.06.2020	Treffpunkt	Minigolf	J, E
Mai oder Juni 2020	Flohmi	Horgen	K, J, E
25.-26.07.2020	Passfahrt-Wochenende	Oberalp-Pass	J, E
Sommerferien 2020	Integrativer Ferienpass	Flughafen Zürich	K, J
11.-18.07.2020	Erlebnisferien	Disentis	J, E
08.-09.08.2020	Erlebnis-Wochenende	Mittelaltermarkt/Dampffahrt	J, E
21.08.2020	Treffpunkt	Grillabend Horgen	J, E
22.08.2020	Vereinsausflug	Jubiläumsfest insieme Schweiz Bern	K, J, E
29.08.-05.09.2020	Ferienwoche am Meer	Follonica	E
19.-20.09.2020	Erlebniswochenende	Zirkus Mugg, Glarus	J, E
05.-07.10.2020	Tageslager zu Hause	Horgen	K, J
03.-04.10.2020	Herbst-Wochenende	Bodenseeregion	J, E
Oktober 2020	Ländlernachmittag	Biberbrugg	J, E
Okt./Nov. 2020	Treffpunkt	Hockeymatch in Zürich	K, J, E
Herbst 2020	Treffpunkt	Date Night, Alte Schule	K, J, E
27.11.2020	Treffpunkt	Adventsgesteck basteln	J, E
11.12.2020	Treffpunkt	Guetzli backen, Horgen	K, J, E
12.12.2020	Jahresschlussfest	Kilchberg	Alle
<b>Jahreskurse</b>			
Montagabend	Musikkurs (Jan-Dez.)	Mehrzweckraum HPS Horgen	J, E
Montagabend	Judokurs (Jan-Juli / Aug-Dez)	Turnhalle Humanitas Horgen	K, J
Dienstagabend	Fussballclub (Jan-Juli / Aug-Dez)	Allmend/Rotweg Horgen	K, J
Mittwochabend	Hip-Hop Kurs (Jan-Juli / Aug-Juli)	Turnhalle Humanitas	K, J, E
<b>Halbjahreskurse / Kurzkurse</b>			
Dienstagabend	Beauty-Mode-Wellness	März-April 2020, insieme Treff	
Donnerstagabend	Volkstanz	März-Juli 20 / Sept-Dez. 2020	E
Freitagabend	Technik-Ecke	Am letzten Freitag im Monat	J, E
Samstag	Kreativkurs Nähen	7./14./21. März 2020, Tann	J, E
<b>insieme Treff</b>			
3. April 2020	Spieleabend	→ abgesagt	
8. Mai 2020	Basteln	Kosten: Fr. 10.- / Bitte anmelden!	
5. Juni 2020	Spaziergang mit Hunden	Bitte anmelden!	
3. Juli 2020	Kaffee und Kuchen		
7. August 2020	Wir mixen Smoothies!		
11. September 2020	Planungsabend Programm 2021		
2. Oktober 2020	Kino mit Popcorn		
6. November 2020	Figurentheater Dunjascha	Kosten: Fr. 10.- / Bitte anmelden!	
4. Dezember 2020	Weihnachtsfilm und Guetzli		

E=Erwachsene ab 18 Jahren, J=Jugendliche 14–18 Jahre, K=Kinder 6–14 Jahre, E =Eltern Programmänderungen vorbehalten

insieme Bezirk Horgen - Verein für Menschen mit einer Behinderung  
 Sekretariat und Treff: Seestrasse 240, 8810 Horgen, Telefon 044 725 00 13  
 E-mail sekretariat@insieme-horgen.ch www.insieme-horgen.ch- PC 80-30240-4

## **insieme Bezirk Horgen**

### **Freizeitprogramm 2020**

Zur Zeit dominieren vorwiegend Absagen von Veranstaltungen und Kursen unsere tägliche Arbeit. Aufgrund der aktuellen Weisungen des Bundesrates bezüglich der Situation mit dem Corona-Virus haben wir alle Aktivitäten im März und April abgesagt oder verschoben. Das ist natürlich schade, doch da viele unserer Mitglieder selbst zur Risikogruppe zählen, sind wir sicher, dass dies die richtige Vorgehensweise ist. Ausserdem ist aufgeschoben ja nicht aufgehoben! Für die Date Night in der Alten Schule und die Generalversammlung werden wir in den kommenden Wochen Verschiebedaten bekannt geben können.

Das Mai-Wochenende führt uns ins Greyerzerland, wo wir das Schloss und die Käserei besichtigen und bei Cailler selber Schokoladen herstellen. Wir hoffen, dass es wie geplant stattfinden kann, werden aber noch informieren. Das gleiche gilt für das Treffprogramm im Mai sowie den Treffpunkt Disco am 16. Mai 2020.

Eine Übersicht über die abgesagten Angebote sowie die geplanten zukünftigen Aktivitäten von **insieme** Bezirk Horgen finden Sie auf [www.insieme-horgen.ch](http://www.insieme-horgen.ch). Selbstverständlich sind wir auch weiterhin im Büro für Sie da, Sie erreichen uns wie immer per Telefon oder Mail.

Wir hoffen, bald wieder ein reguläres Programm anbieten zu können, und wünschen Ihnen gute Gesundheit!

### **Themenabend «Resilienz»**

Am 4. März 2020 fand der Impulsvortrag zum Thema «Resilienz» statt. Regula Bögli, diplomierte Resilienztrainerin, stellte in einem spannenden Vortrag das Thema vor und zeigte dem Publikum, wie das Selbsttraining funktioniert, um widerstandsfähig auf Herausforderungen des Alltags reagieren zu können. Selbst Mutter eines Sohnes mit kognitiver und körperlicher Beeinträchtigung, konnte sie sehr gut auf die Fragen und Anliegen der anwesenden Gäste eingehen. Sie finden das Handout zum Herunterladen auf unserer Homepage.

### **Vereinsausflug 22. August 2020**

Unser Vereinsausflug wird dieses Jahr speziell: wir fahren nach Bern und feiern 60 Jahre insieme Schweiz! Mitten in der Stadt Bern wird eine Tavolata stehen, wo wir feine Pasta geniessen können. Rund um die Tavolata gibt es auf dem Kornhausplatz und an weiteren Stationen vom Vormittag bis am späten Nachmittag ein unterhaltsames und buntes Rahmenprogramm. Welcher Pop-Sänger auftritt, wer eine Geschichte erzählt und welcher Künstler seine Figuren ausstellt, verraten wir Ihnen bald. Es gibt auf jeden Fall ein Fest zum Verweilen und Geniessen...

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch mit dabei sind! Ein Ausschrieb mit den genauen Informationen folgt.

### **Jahresschlussfest 12. Dezember 2020**

Zum Vormerken: Das Jahresschlussfest von **insieme** und Plusport Bezirk Horgen findet dieses Jahr am 12. Dezember 2020 statt.

## **Aus Politik und Gesellschaft**

### **Neues Gesetz entlastet pflegende Angehörige**

In der Schweiz wird die Situation von pflegenden und betreuenden Angehörigen endlich verbessert. 2021 tritt das neue Bundesgesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung in Kraft. **insieme** Schweiz ist hoch erfreut.

Mehrere wichtige Massnahmen dienen dazu, die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung zu verbessern. So haben Eltern, die ihr schwer krankes oder verunfalltes Kind pflegen, Anspruch auf einen 14-wöchigen Betreuungsurlaub. Ausserdem besteht neu die Möglichkeit, bis zu zehn Tage pro Jahr (maximal drei Tage pro Ereignis) zur Pflege und Betreuung von Angehörigen bezahlt frei zu nehmen.

Der Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift der AHV wird ausgeweitet. Bisher hatten pflegende Angehörige darauf nur dann Anspruch, wenn die pflegebedürftige Person eine Hilflosenentschädigung (HE) für mittlere oder schwere Hilflosigkeit erhält. Neu reicht bereits eine Hilflosigkeit leichten Grades. Die HE und der Intensivpflegezuschlag (IPZ) werden auch ausbezahlt, wenn ein Kind im Spital weilt.

In das Gesetz über die Verbesserung der Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Angehörigenbetreuung wurde auch ein Artikel zu den EL-Beiträgen zu den Wohnkosten aufgenommen. Die EL-Beiträge für das gemeinschaftliche Wohnen sollen nicht sinken und diese Wohnform auch in Zukunft bezahlbar bleiben, was sehr erfreulich ist.

Das neue Gesetz tritt voraussichtlich per 1. Januar 2021 in Kraft. **insieme** Schweiz setzt sich auch in Zukunft im Rahmen Interessengemeinschaft Angehörigenbetreuung für die Interessen der Angehörigen und weitere Verbesserungen ein.

### **Studien zur Betreuung durch Angehörige**

Betreuende und pflegende Angehörige brauchen dringend mehr Unterstützung. Ihre Belastung ist hoch, rund die Hälfte der Entlastungsangebote entspricht ihren Bedürfnissen nicht und die finanzielle Unterstützung ist unzureichend. Dies zeigen neue Studien des Bundesamts für Gesundheit BAG auf. **insieme** Schweiz konnte erreichen, dass auch die Sichtweise und Bedürfnisse von Angehörigen von Personen mit kognitiven Beeinträchtigungen in die Studien einfluss.

Das BAG hat erstmals schweizweit die Situation von betreuenden Angehörigen untersucht. Weiter hat das BAG eine Datenbank mit Modellen guter Praxis erstellt, die hoffentlich zur Entwicklung weiterer Unterstützungsangeboten inspiriert. **insieme** Schweiz konnte gleich zu Beginn der Forschungen erreichen, dass auch Angehörige von Menschen mit Behinderungen im Fokus der Untersuchungen standen. In Folge vermittelte **insieme** erfolgreich InterviewpartnerInnen und wirkte am Workshop für Fachpersonen mit.

Neben der eigentlichen Betreuungs- und Pflegearbeit setzen Angehörige viel Zeit für die Koordination von Terminen und Unterstützungseinsätzen ein. Häufig spitzt sich die anspruchsvolle Situation aufgrund grosser emotionaler Belastung und finanzieller Engpässe noch zu. Die Kosten für Entlastungsdienste schwanken je nach Kanton extrem; in einigen Kantonen sind sie für einen Durchschnittshaushalt sogar unerschwinglich. Explizit hervorgehoben wird auch die Situation von behinderten oder schwerkranken Kindern. Da ihnen die üblichen Betreuungsstrukturen häufig nicht oder nur zu erhöhten Kosten offenstehen, wird für die Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zusätzlich erschwert.

Insgesamt wünschen sich Angehörige mehr zeitliche und finanzielle Entlastung: Notfallhilfe, Gespräche mit Gesundheitsfachpersonen, Fahrdienste für die betreute Person, Rat bei Geld- und Versicherungsangelegenheiten sowie Hilfe, um sich selbst erholen zu können. Weiter sollten Ärzte spezifisch darin geschult werden, schwierige Nachrichten zu überbringen. Das Entlastungsangebot an Tages- und Nachtstrukturen für Notfälle, einzelne Stunden oder Nächte wird als völlig ungenügend beurteilt. Schliesslich wird auch eine Überprüfung der Hilflosenentschädigung im Kleinkindalter angeregt, weil sie der realen Mehrfachbelastung nicht Rechnung trägt.

### **Selbstbestimmtes Wohnen nimmt zu**

Ein neuer Forschungsbericht des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) über die Wohnangebote für Menschen mit Behinderung zeigt einen erfreulichen Trend: In den letzten Jahren haben die Angebote für das selbstbestimmte Wohnen ausserhalb der Institutionen zugenommen.

Leben Menschen mit einer Behinderung in ihren eigenen Wohnungen oder vorwiegend in Institutionen? In welchen Strukturen erhalten sie die benötigte Unterstützung und Begleitung? Und welchen Herausforderungen sehen sich Menschen mit einer Behinderung gegenüber, wenn es darum geht, selber zu bestimmen, wie und wo sie wohnen möchten? Diese und weitere Fragen hat die Studie des BSV, «Bestandesaufnahme des Wohnangebots für Menschen mit Behinderungen», untersucht.

Die Studie wurde von der Berner Fachhochschule (BFH) in Zusammenarbeit mit dem Büro Interface ausgearbeitet. Die Autorinnen und Autoren der Studie werteten Datenquellen der IV aus, führten Expertengespräche und eine Kantonsbefragung durch. Kurz kann gesagt werden: Die UN-BRK als Treiber bewegt die Angebote, aber langsam.

Die Studie sieht insbesondere im Bereich der Dienstleistungen, welche nicht von einer Institution erbracht werden, Klärungsbedarf. Sie empfiehlt dem BSV, in Zusammenarbeit mit den Kantonen die Zuständigkeiten in diesem Bereich transparenter zu gestalten.

Heute können sich Menschen mit einer Behinderung entweder für das Leben in einer Institution entscheiden, wo die Finanzierung klar geregelt ist und sie alle benötigten Dienstleistungen einkaufen können. Oder sie versuchen, in der eigenen Wohnung zu leben. Das bedeutet aber, dass sie eine bezahlbare Wohnung finden, die benötigte Unterstützung organisieren und diese auch noch finanzieren müssen. Dazu kommt, dass es kaum unabhängige Beratung gibt, eine höhere Gefahr der Isolation und, insbesondere aus Sicht des Umfelds, Sicherheitsbedenken bestehen. Leben Menschen mit einer Behinderung während längerer Zeit in einer Institution, gewöhnen sie sich an die ständig vorhandene Unterstützung, was zu einer «erlernten Hilflosigkeit» führt.

Die Studie empfiehlt den Kantonen, Organisationen und Anbietern, die Angebote weiter zu diversifizieren, so dass für Menschen mit Behinderung mehr flexible Wohnangebote bestehen. Diese sollen insbesondere den Bereich zwischen institutionellem Wohnen mit grosser oder umfassender Unterstützung und dem Wohnen in der eigenen Wohnung überbrücken.

Für diese Wohnsituationen muss gemeinsam von Bund und Kantonen ein Finanzierungsmodell ausgearbeitet werden. Bereits heute bestehen spannende Pilotprojekte und Finanzierungsmodelle in den Kantonen, deren Erkenntnisse für zukünftigen Arbeiten unbedingt genutzt werden sollten.

**insieme** Schweiz setzt sich dafür ein, dass Menschen mit einer geistigen Behinderung mehr Wahlmöglichkeiten und echte Chancen haben, mit der benötigten Unterstützung in der eigenen Wohnung zu leben. Dies ganz im Sinn der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention sowie des Mehrjahresprogramms «Selbstbestimmtes Leben» im Rahmen der Nationalen Behindertenpolitik.

### Neue Statistik der Sonderpädagogik

Obwohl das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) und die UNO-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) der integrativen Schule den Vorrang geben, besucht nach wie vor ein grosser Teil der Kinder mit besonderem Förderbedarf die Sonderschule. Dies geht aus der Statistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.

Diese neu konzipierte Statistik der Sonderpädagogik zeigt: Knapp die Mehrheit der Schüler und Schülerinnen mit besonderem Bildungsbedarf haben in den vergangenen Jahren eine sonderpädagogische Unterstützung in den Regelklassen erhalten. Während rund 53% der Lernenden mit einer verstärkten Massnahme in eine Regelklasse integriert sind, besuchen allerdings immer noch 41% eine Sonderschule. 6% der Lernenden erhalten eine besondere Fördermassnahme in einer Sonderklasse an einer Regelschule.

Wie aus der Statistik weiter hervorgeht, besuchen 17'000 Kinder eine Sonderschule und 10'500 eine Sonderklasse in der Regelschule. **insieme** erfährt immer wieder von Eltern, dass diese Separierung nicht immer freiwillig stattfindet.

Dabei gibt das Behindertengleichstellungsgesetz der integrativen Schule klar den Vorrang. Und auch die von der Schweiz ratifizierte UN-BRK fordert die integrative Schule für alle Menschen mit Behinderung.

Diese Situation will **insieme** nicht hinnehmen und bleibt weiterhin engagiert, damit Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam eine hochwertige, an ihre unterschiedlichen Bedürfnisse angepasste Schulbildung geniessen können – und das Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft von Klein an erlernen und leben können.



### Erfolg für integratives Kitas in Zug

Kinder mit Behinderungen können dank einer neuen Leistungsvereinbarung im Kanton Zug die regulären Spielgruppen und Kitas besuchen, ohne dass die Eltern für den zusätzlichen Betreuungsaufwand aufkommen müssen. Ein Erfolg, der zur Nachahmung anregt.

Seit diesem Jahr kommt die Wohnsitzgemeinde des Kindes für die Zusatzkosten des speziellen Betreuungsaufwandes in der Kita auf. Den Stein dazu ins Rollen gebracht haben Eltern, die ihre Kinder mit einer Beeinträchtigung genauso wie alle andern Kinder auch in die Spielgruppe und Kita eingliedern wollten. Daraufhin wurde das Projekt KiBeBe gegründet, bei dem **insieme** Cerebral Zug sehr stark mitgearbeitet hat und aus dem die heutige Leistungsvereinbarung resultiert.

Ziel des Projekts KiBeBe war, dass Familien mit Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf ohne Nachteile gegenüber anderen Familien vorschulische Betreuungsangebote integriert in Anspruch nehmen können. Kindertagesstätten, Vorschulen und Spielgruppen, die Kinder mit besonderen Be-

dürfnissen betreuen, sollen die dafür notwendigen personellen, fachlichen und finanziellen Ressourcen erhalten.

Während der Projektphase besuchten 19 Kinder mit besonderen Bedürfnissen eine integrierte familienergänzende Kinderbetreuung – und dies sehr erfolgreich! Die Rückmeldungen von Eltern und von Kita- und Spielgruppenleiterinnen sowie von den Heilpädagogischen Früherzieherinnen zeigen eine grosse Zufriedenheit mit den erbrachten Leistungen. Alle Kinder konnten in der jeweiligen Gruppe verbleiben und aufgrund der zusätzlichen Unterstützung ihren Möglichkeiten entsprechend an den Gruppenaktivitäten teilnehmen.

Die Überführung des Projekts KiBeBe in die Regelstruktur ist unter diesen Gesichtspunkten sehr erfreulich. **insieme** hofft auf viele nachahmende Kantone – und bleibt für die Chancengerechtigkeit und Integration von Klein an weiterhin engagiert.

Weitere Informationen zu den obenstehenden Artikeln finden sie auf [www.insieme.ch](http://www.insieme.ch) > Aktuell > News.

## **Nützliches, Schönes und Interessantes**

### **Informationen zum Corona-Virus in Leichter Sprache**

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat auf seiner Website Informationen zum Corona-Virus in Leichter Sprache aufgeschaltet. Alle Menschen haben viele Fragen zum Corona-Virus.

Sie sicher auch! Sie finden die Informationen hier: [www.bag.admin.ch](http://www.bag.admin.ch) > Krankheiten > Aktuelle Ausbrüche und Epidemien > Informationen in Leichter Sprache.

### **Corona-Virus zum Zweiten: [www.waedistark.ch](http://www.waedistark.ch)**



Die Dienststelle Soziokultur der Stadt Wädenswil hat die Koordination der Homepage [www.waedistark.ch](http://www.waedistark.ch) und die dazugehörige Facebook Seite waedistark.ch übernommen. Die Initiative der Homepage kam aus der Bevölkerung, um sich gegenseitig in dieser Zeit zu unterstützen und Risikogruppen vor dem COVID-19 zu schützen. Zusätzlich wurde eine Telefonnummer für alle Wädenswilerinnen und Wädenswiler aus allen Ortsteilen eingerichtet, welche entweder Hilfe benötigen oder anbieten möchten: Nummer: 044 517 50 23, Montag-Freitag 9-12 Uhr und 14-17 Uhr.

### **NextStep: Angebot für Angehörige**

**insieme** Zürich wird mit dem Angebot NextStep eine umfassende digitale Informations-Broschüre gestalten, die sich an Eltern, Angehörige und Menschen mit einer Beeinträchtigung richtet. Sie wird Antworten zu häufig gestellten Fragen, professionelle Adressen, Informationen aus erster Hand und wichtige Tipps enthalten. Eine konkrete und praktische Broschüre um schneller ans Ziel zu kommen. Ihre Erfahrung und Ihr Wissen sind massgebend um diese bedürfnisgereichte Broschüre zu realisieren. Die Umfrage dauert maximal 10 Minuten. Ihre Antworten sind komplett anonym. Sie finden die Umfrage unter <https://forms.gle/5Fp44BcHhdqm1Nnv9>. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

### **Fotoprojekt: „Glück kennt keine Behinderung“**

Die Fotografin Jenny Klestil hat im Rahmen ihres Projekts «Glück kennt keine Behinderung» über 1300 Familien mit einem Kind mit Down-Syndrom porträtiert. Es ist weltweit die grösste Bildersammlung dieser Art. Ihr gleichnamiges Fotobuch «Glück kennt keine Behinderung» erschien im Verlag [das-bunte-zebra.net](http://das-bunte-zebra.net) und kostet Fr.38.90. Mehr zu Jenny Klestil finden Sie auf ihrer Homepage [www.glueckkenntkeinebehinderung.de](http://www.glueckkenntkeinebehinderung.de).

### **Filmtipp I: Hors Normes – Alles ausser gewöhnlich**

Frankreich 2019, Komödie, Regie: Olivier Nakache, Eric Toledano



Seit 20 Jahren leben Bruno und Malik in einer eigenen Welt - zusammen mit autistischen Kindern und Jugendlichen. Als Verantwortliche zweier gemeinnütziger Organisationen bilden sie junge Menschen aus benachteiligten Verhältnissen zu Betreuern aus. Denn sie wollen denjenigen helfen, die als Härtefälle durch sämtliche sozialen Maschen fallen und von allen Institutionen abgelehnt werden. Zwischen den aussergewöhnlichen Parteien und Charakteren entstehen wunderbare Beziehungen ausserhalb von traditionellen Normen.



### Filmtipp II: „Wäre cool, wenn sie ein Engel wird!“

Fünf Jahre mit Moritz und seiner Schwester mit Mukopolysaccharidose Typ III - Die Dokumentation zeigt die besondere Geschichte von Moritz und seiner Familie, die so bewusst, intensiv und glücklich wie möglich in der Gegenwart leben möchte und sich innerlich auf Lucas frühen Tod vorbereiten muss. Sie finden den halbstündigen Film auf <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/waere-cool-wenn-sie-ein-engel-wird-100.html>.

### Lust auf eine Erfahrung im ersten Arbeitsmarkt?

Das Projekt #dänkt! will es Menschen mit einer Beeinträchtigung ermöglichen, bei Anlässen erste Erfahrungen im ersten Arbeitsmarkt zu machen. Als erster Partner wurde das Swiss Economic Forum (SEF) vom 28. und 29. Mai 2020 in Interlaken gewonnen. Gesucht werden dafür Mitarbeiter bei Auf- und Abbau, am Empfang und in der Moderation. Haben Sie selber Lust oder kennen Sie jemanden, der gerne einmal etwas Neues ausprobieren möchte? Melden Sie sich bei Christina Spindler bis Mitte März unter [christina.spindler@gmx.ne](mailto:christina.spindler@gmx.ne).

### Mehr-Sinn®-Geschichten

Als sinnlich-narrativer Zugang ermöglichen mehr-Sinn®-Geschichten Kindern, Erwachsenen und alten Menschen mit Beeinträchtigungen die kulturelle Teilhabe in der Familie, im Kindergarten, in der Schule, in Museen und andernorts. Weitere Informationen dazu finden Sie auf <http://www.kubus-ev.de/mehr-sinn>.

### Auch Pro Infirmis feiert ein Jubiläum

Pro Infirmis feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr trägt das Motto «Die Zukunft kennt kein Hindernis». Pro Infirmis zeigt damit Wege in eine inklusive Zukunft auf, die uns alle betrifft. Sie finden alle Veranstaltungen auf [www.proinfirmis.ch](http://www.proinfirmis.ch).

## Veranstaltungen

### Zweitageskurs: Sexualität und Behinderung

Paulus Akademie, Pfingstweidstrasse 28, Zürich

Mi 17.06.2020, 9.00 bis Do 18.06.2020, 17.00

Jeder Mensch hat ein Recht auf Sexualität. Für manche Menschen mit Behinderungen ist jedoch die Ausübung dieses Rechts eine Herausforderung. Wie können Angehörige, Begleitpersonen und Institutionen Voraussetzungen schaffen, damit das Ausleben von Sexualität selbstbestimmt und doch geschützt und begleitet möglich ist? Dieser Thematik nimmt sich die zweitägige Veranstaltung der Paulus Akademie an. Sie richtet sich an Angehörige und Fachleute, die Menschen mit Behinderung begleiten oder betreuen. Kosten: Fr. 450.-, Anmeldung: [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch).

### Netzwerktreffen Intensivbetreuung

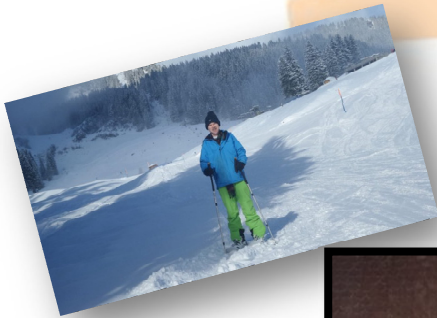
Hochschule Luzern

26.06.2020, 09.00 - 13.00 Uhr

Das diesjährige Netzwerktreffen zum Thema «Angehörige im Kontext der Intensivbetreuung – Zusammenarbeit: Chancen oder Herausforderungen?» richtet sich sowohl an Mitarbeitende und Leitungspersonen, die im Setting der Intensivbetreuung tätig sind, sowie an Angehörige von Klientinnen und Klienten, die in der Intensivbetreuung leben. Im Zentrum des diesjährigen Netzwerktreffens stehen die Zusammenarbeit zwischen Mitarbei-


tenden und Angehörigen sowie die daraus resultierenden Chancen und Herausforderungen auf beiden Seiten. Eine gelingende Zusammenarbeit sowie der Austausch zwischen Mitarbeitenden untereinander und auch mit Angehörigen der Klientinnen und Klienten kann sich massgeblich auf das Wohl dieser auswirken. Aus diesem Grund werden insbesondere Aspekte einer gelingenden und erfolgreichen Zusammenarbeit beleuchtet und gemeinsam diskutiert. Das Netzwerktreffen bietet den Teilnehmenden in verschiedenen Austausch- und Diskussionsrunden die Gelegenheit, kollegiale und fachliche Gespräche zu pflegen. Der gemeinsame Austausch von persönlichen Erfahrungen soll unterstützt werden. Zudem werden in zwei Fachreferaten theoretische, empirische und handlungspraktische Inputs zum Thema Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Angehörigen präsentiert. Sie finden das Programm als Beilage oder auf der Homepage der Hochschule Luzern <https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/agenda/veranstaltungen>.


## Impressionen aus dem Freizeitprogramm






## INFOS

 Der Treff ist immer am ersten Freitag im Monat geöffnet. Wenn dann ein Feiertag ist, findet der Treff eine Woche später statt.

 Der Treff ist von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

 Der Treff ist für alle Menschen offen, mit und ohne Behinderung, in jedem Alter. Anmelden muss man sich nur, wenn dieses Zeichen ☆ beim Datum steht.

Wenn man spezielle Betreuung braucht, sollte man sich auch anmelden.

 Wenn nichts anderes steht, ist der Treff gratis. Kaffee und andere Getränke kosten Fr. 2.-

 Der Treff ist in den **insieme** Büroräumen an der Seestrasse 240 in Horgen



## PROGRAMM 2020

6. März 2020 ABGESAGT  
Eröffnung Treff

3. April 2020 ☆ ABGESAGT  
Spielabend

8. Mai 2020 ☆  
Basteln / Fr. 10.-

5. Juni 2020 ☆  
Spaziergang mit Hunden

3. Juli 2020  
Kaffee und Kuchen

7. August 2020  
Wir mixen Smoothies

11. September 2020  
Planungsabend für das  
Freizeitprogramm 2021

2. Oktober 2020  
Kino mit Popcorn

6. November 2020 ☆  
Figurentheater  
Dunjascha / Fr. 10.-

4. Dezember 2020  
Weihnachtsfilm und  
Guetzli